

## 15. Thüringer Wandertag 25. Juni 2006

- 8.00 Uhr Eintreffen der Wanderer
- 9.00 Uhr Eröffnung des Wandertages
- 9.45 Uhr Start der Wanderungen
- 12.30 Uhr Ankunft der Wandergruppen an der Bogenbinderhalle
- 13.00 Uhr Handwerkermarkt an der Bogenbinderhalle
- 14.00 Uhr Beginn Kulturprogramm
- 14.15 Uhr Ansprachen der Festredner  
Übergabe des Wanderschuhes an die Stadt  
des Thüringer Wandertages 2007
- 15.30 Uhr Übergabe der Wimpelbänder an die Vereine



Der Vorstand des  
Heimatvereins wünscht  
seinen Mitgliedern  
und allen Lesern  
ein frohes Osterfest!

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

1/2006 (Lfd. Nr. 26)

Für Ronneburg und Umgebung

07.04.2006

## RONNEBURG 2006 im Blumenschmuck

Der Bürgermeister der Stadt Ronneburg,  
die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH und der Heimatverein e.V.  
rufen alle Einwohner der Stadt auf, durch Blumenschmuck am Balkon,  
am Fenster oder im Vorgarten, das Stadtbild zu verschönern.

Lassen Sie uns gemeinsam ein Jahr vor der Eröffnung  
der Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg zeigen,  
dass wir stolz auf das bisher Erreichte sind  
und dass wir Gäste bei uns herzlich willkommen heißen.

Einen Rückmeldebogen wird es wie schon im letzten Jahr nicht geben.  
In die Auswertung werden alle Verschönerungsaktivitäten  
der Bürger in Ronneburg und selbstverständlich auch in den Ortsteilen  
Raitzhain und Grobsdorf einbezogen.

Wir empfehlen den Ronneburgern,  
Ihren Blumenschmuck bei unseren Partnern,  
dem Gartenbaubetrieb Bartusch, dem Blumengeschäft Gumprecht  
oder dem Blumenhaus Rudolph zu kaufen.  
Diese stehen Ihnen auch mit Rat und Sachverstand zur Seite.

Wir und das Maskottchen „Fenster OTTO“  
wünschen allen Wettbewerbsteilnehmern gute Ideen  
und wie jedes Jahr einen „grünen Daumen“.

### FRÜHLING

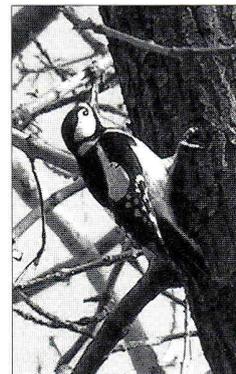
*Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?  
Da grünt und blüht es weit und breit  
im gold'nen Sonnenschein.*

*Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,  
das Bächlein rauscht zu Tal.  
Es grünt die Saat, es blinkt der See  
im Frühlingssonnenstrahl.*

*Die Lerchen singen überall,  
die Amsel schlägt im Wald!  
Nun kommt die liebe Nachtigall  
und auch der Kuckuck bald.*

*Nun jauchzet alles weit und breit,  
da stimmen froh wir ein:  
Der Frühling ist die schönste Zeit!  
Was kann wohl schöner sein?*

Annette von Droste-Hülshoff

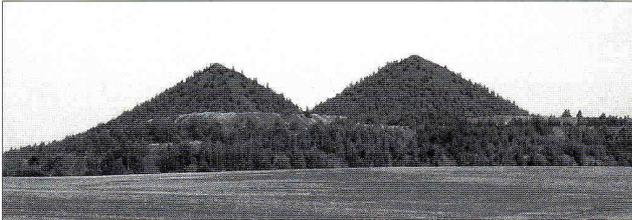


Der Schnappschuss aus dem Wäldchen hinter dem „Erzhammer“ gelang Klaus Jakob. In 15 m Höhe hämmerte dieser Buntspecht Ende Februar jeden Morgen seine „Melodie“ an einen hohlen Baum und lockte damit eine Partnerin.

**Großer Buntspecht:** häufigster Specht in der Gegend. Stimme laut, meist einsilbiges „Kix“. Brutzeit April bis Juni, nistet in Baumhöhlen.

## „Wahrzeichen“ bald verschwunden

Seit Beginn dieses Jahres werden nach der erfolgten Umlagerung der Reuster Spitzkegelhalden nun auch die Paitzdorfer Halden des Wismutbergbaues abgetragen und in den ehemaligen Tagebau Lichtenberg eingebracht. Laut Werkszeitschrift „Dialog“ vom Oktober 2005 liegt dieser Variante der Gedanke zugrunde, die Schadstoffe der Bergbauhalden an möglichst wenigen Orten zu konzentrieren und zu verwahren. Fast alle Halden, die südlich der A4 liegen, werden in den Tagebau Lichtenberg umgelagert. So auch die 8,2 Millionen m<sup>3</sup> der Paitzdorfer Halden. Insgesamt werden dann 120 Mill. m<sup>3</sup> Haldenmaterial eingebracht sein.



Paitzdorfer Halden am 11. Juni 2003

Zur Geschichte der Paitzdorfer Halden sei erwähnt, dass ab Oktober 1966 die Bergmassen in zwei Spitzkegelhalden aufgehaldet wurden. Nach 1970 erfolgte die Aufhaldung der Bergmassen mit LKW in 10 m-Etagen nördlich und westlich der Spitzkegel als Tafelhalde. Die Fläche der Paitzdorfer Halden betrug 24,9 ha. Die gewählte Variante der Abtragung der Paitzdorfer Halden hat den Nachteil, dass ab Jahresbeginn 2006 die Landstraße L 1081 in Richtung Seelingstädt und Werdau für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden musste. Besonders die Ronneburger Gewerbetreibenden hatten sich wegen der Sperrung dieser Straße massiv gegen diese Variante der Wismut ausgesprochen.

Bereits im Januar 2005 wurde mit den Vorbereitungen für das Projekt begonnen. Zunächst waren am Haldenkörper Baumfällarbeiten und entlang der 5,5 km langen Transporttrasse das Abschieben und Aufhalten des Mutterbodens erforderlich. Am 23.03.2005 erfolgte der Startschuss zum Abschieben der Spitze des ersten Kegels und am 15.04.2005 der Spitze des Nordostkegels.



Der gleiche Blick am 28. März 2006

Spätestens am 31.12.2006 soll die Umlagerung der beiden Spitzkegel in den Tagebau Lichtenberg abgeschlossen sein.

Zur Absicherung der erforderlichen Transportleistungen stehen insgesamt 34 Schwerlastmuldenkipper zur Verfügung. Muldenkipper CAT 785 mit 1.308 PS und 136 t Ladekapazität sind hier eingesetzt. Nach Abschluss der Umlagerung entsteht aus dem ehemaligen Tagebau Lichtenberg eine Erhebung unter dem Namen „Lichtenberg“ im zukünftigen BUGA-Gelände, die nach Angaben der Wismut GmbH um 10 m höher sein wird als ursprünglich geplant und damit den Reuster Berg und Turm um 3,5 m überragt. *H.R.*

## Mit der Schneeschmelze kam der Tod – oder verkommt unser Baderteich zur Kloake?

Samstag, der 01.04.2006. Wie in jedem Jahr war an diesem Tag ein Arbeitseinsatz der Mitglieder des Anglervereins Ronneburg e.V. zur Gewässerpflege und Reinigung der Teichufer geplant. Aber es kam anders. Aus dem Einsatz wurde ein Bestattungsunternehmen. Tote Fische, darunter auch kapitale Welse, Karpfen und Hechte säumten die Ufer des Baderteiches und zeugten vom „Verständnis“ der Men-

## WIR WISSEN, WIE DER HASE LÄUFT!

...in Puncto Creativität,  
handwerklichem Können  
und seriöser Beratung

Fröhliche Ostern  
wünscht Ihnen

Helmut  
**HAMISCH**

Uhrmachermeister & Juwelier

Markt 17/18

07580 RONNEBURG/Thür.

Telefon (03 66 02) 2 26 88

Parkplatz  
Rödergasse,  
1 Min. Weg



## Neueröffnung „Mauritianum“ Altenburg

Heimatreund Klaus Jakob nahm am 21.02.2006 an der Neueröffnung des Naturkundemuseums „Mauritianum“ in Altenburg teil. In vollkommen neuer Präsentation werden Exponate aus dem Altenburger Land gezeigt, ähnlich wie im Naturkundemuseum Gera.

Interessierte Heimatfreunde sollten sich diese Ausstellung nicht entgehen lassen.

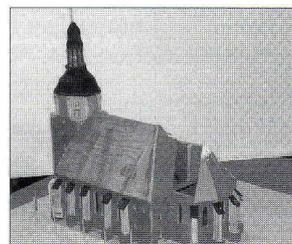
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntags von 13 bis 17 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene 2,- EUR, Kinder unter 6 Jahren frei



## Projekt Stadtmodell

Das Stadtmodell ist zu 50 % fertiggestellt und wird bis 2007 weiter in Arbeit sein. Zwischenzeitlich wurden von Schülern noch folgende Modelle im Maßstab 1:100 und 1:125 gefertigt bzw. begonnen: Das „Rathaus“, das „Mädersche Haus“, die Kirche (s. Abb.), der Bahnhof mit Vorplatz und Gleisanlagen, das Schützenhaus und der Brückenviadukt in der Brunnenstraße. Diese Modelle werden voraussichtlich bis zu den Sommerferien fertiggestellt sein.



Die Forschungsarbeit des Schülers Daniel Steinmüller wird ebenfalls fortgesetzt und z.Z. durch viele neue Fotos ergänzt. Über diese Arbeit berichteten wir bereits in unserer Ausgabe Nr. 24.

Interessenten sind dienstags und donnerstags ab 13 Uhr gern in den Schulkeller eingeladen. *K. Jakob*

schen beim Umgang mit unserem Lebensmittel Wasser und unserer Natur. Ein herber Schlag und Verlust für die Angler, und das nicht nur aus finanzieller Sicht. Die Arbeit vieler Jahre ist dahin. Die Suche nach den Ursachen hat begonnen, wird aber wohl, wie schon so oft in den Vorjahren wieder im Sande verlaufen. Ist es doch nicht das 1. Mal, dass tote Fische im Baderteich für Schlagzeilen sorgen. Doch diesmal sind die Ausmaße anders und so muss auch die Frage gestattet sein, wer dafür verantwortlich ist, dass unser Baderteich zur Kloake wird und was die Behörden zu unternehmen gedenken? *HV*

## Heimatverein im Naturkundemuseum Gera

Unser Vereinsleben sollte nicht nur aus „Arbeit“ bestehen, und so beschlossen wir, gemeinsam die Sonderausstellung über das Gessental im Naturkundemuseum Gera zu besuchen. Am 4. Februar 2006 war es endlich soweit. Wir wurden persönlich von Frau Meyer, der Verantwortlichen für diese Ausstellung, begrüßt und durch's



Am Vier-Seit-Hof der AG Modellbau Foto: Krätzschmar

Haus geführt. „Das Gessental, die grüne Spange der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007“ so der Titel der Ausstellung.

Was wird sich wohl dahinter

verbergen? Unser Gessental, das kennen wir doch in- und auswendig! Als Kinder haben wir doch viel dort gespielt, haben Höhlen gebaut, sind herumgestromert oder haben Verabredungen getroffen mit Freunden. Im Gessental ist uns doch jeder Strauch bekannt!

Wir staunten nicht schlecht, als schon im Eingangsbereich verschiedene Baumstämme aus dem Gessental standen, die auf ihre Bestimmung warteten. Das war nicht einfach!

Die Kulturlandschaft Gessental ist seit urchenzeitlichen Zeiten vom Menschen geprägt. Zeugnisse aus längst vergangenen Epochen konnten wir bestaunen. Die Menschen mussten mit schwerer körperlicher Arbeit ihr täglich Brot verdienen. Ackerbau und Wassermühlen – einst ein wichtiger Wirtschaftszweig – weckten viele Erinnerungen in uns.

Das Natur- und Landschaftskleinod Gessental zeigt uns die geologische Wanderung durch Millionen Jahre der Erdgeschichte. Ein Modell der Ausstellung verdeutlicht den Aufbau der Erde im Tal. 362 verschiedene Pflanzenarten, darunter botanische Raritäten, konnte man sich im Herbarium anschauen. Die verschiedenen Brutvogelarten im Gessental, über 600 Käferarten sowie über 400 verschiedene Schmetterlingsarten sind ein Beweis für eine ehemals intakte Natur.

Mit Beginn des Uranerzbergbaus und dessen Folgen wurde das einst so schöne Tal zum großen Teil in eine karge Mondlandschaft verwandelt. Abraumhalden türmten sich wie riesige Ungetüme zum Himmel und machten das Tal unpassierbar, vom schweren ökologischen Schaden für Natur und Mensch ganz zu schweigen. Die Bewohner von Ronneburg und Gera hatten ihr Naherholungsgebiet verloren. Erst das Buga-Projekt der „Neuen Landschaft“ brachte wieder Hoffnung. Inzwischen freuen sich alle Geraer und Ronneburger wieder auf ihr schönes, neues Gessental.

Diese Sonderausstellung wird noch bis Juli 2006 zu sehen sein.

Wir empfehlen sie allen „Gessental-Fans“.

Renate Pohle

## DRK - Pflegedienst Ronneburg



Altenburger Straße 16  
07580 Ronneburg  
Telefon (03 66 02) 3 40 77  
Fax (03 66 02) 9 36 72



### HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE und Spezialisierung auf:

- + Parenterale Ernährung über venöse Zugänge
- + Betreuung beatmungspflichtiger Patienten
- + Wundversorgung durch ausgebildeten Wundmanager

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!

## Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz –

### Was ist das?

Angesichts einer nicht vorhersehbaren Zuwachsrate der Menschen, die an einem krankhaften Abbau geistiger Leistungsfähigkeit leiden, wurde das Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz entwickelt. Dieses Gesetz stellt eine Ergänzung zum bereits vorhandenen Pflegeversicherungs-Gesetz dar. Es trat am 1. Januar 2002 in Kraft.

Damit können Pflegebedürftige zu dem bereits gewährten Pflegegeld zusätzliche Betreuungsleistung bis 460,- EUR im Kalenderjahr bei der Pflegekasse beantragen.

Wir übernehmen zusätzliche Betreuungsleistungen nach dem Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz. Voraussetzung ist ein vorhandenes Betreuungskonzept und qualifiziertes Betreuungspersonal.

#### • Anspruchsberechtigt sind:

Pflegebedürftige mit Pflegestufe, bei denen durch den sozialmedizinischen Dienst neben dem Hilfebedarf der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung ein erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf festgestellt wurde.

- Menschen mit geistiger Behinderung und / oder psychiatrischer Erkrankung
- Demenzkranke

#### • Welche Leistungen können erbracht werden?

- Allgemeine Betreuung und Anleitung durch den Pflegedienst (keine grundpflegerischen oder hauswirtschaftlichen Leistungen)
- Begleitung bei Spaziergängen
- Begleitung zu Freizeitangeboten wie Gottesdienst, Theaterbesuche, Konzertbesuche
- Allgemeine Beschäftigung
- Angemessene Dementenbetreuung
- Gesprächsangebote
- Gedächtnistraining
- Unterstützung und Anleitung bei Bastel- und Handarbeiten

#### • Wie erfolgt die Abrechnung?

Über die vom Pflegedienst erstellte Abrechnung der erbrachten Leistung tritt der Patient zunächst persönlich in Vorkasse. Die Rechnung wird an die zuständige Pflegekasse weitergeleitet und wird dann erstattet. Werden die 460,- EUR in einem Jahr nicht ausgeschöpft, kann der Rest in das folgende Jahr übertragen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über: DRK-Sozialstation  
Altenburger Straße 16 · 07580 Ronneburg · Tel. (03 66 02) 3 40 77



Allen unseren Kunden  
ein frohes Osterfest!



**BRUNNEN**  **APOTHEKE**

Apothekerin Heidrun Just  
07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2a  
Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr · Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

#### Impressum „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 2.100 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg · Tel. 3 55 27  
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias  
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg · Tel. 2 22 73  
Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V.

## Markante Bäume in unserer Heimat (1)

### Die uralte Eiche zu Nöbdenitz

Der Ort Nöbdenitz befindet sich zwischen den Städten Ronneburg und Schmölln im Tal der Mannichswalder Sprotte. Er ist entweder bequem mit der Bahn sowie über die B 7 mit PKW oder als Wanderer zu Fuß von Posterstein kommend zu erreichen.

Nöbdenitz wurde das erste Mal 1143 urkundlich erwähnt. Der Zeuge dieser Urkunde war ein Ritter Gerhardes von Nubodicz. Die im Ort befindliche Kirche wurde schon 1313 urkundlich erwähnt. Der heutige Kirchenbau stammt aus dem Jahre 1896. Die Alte Eiche oder die Große Eiche bzw. die Tausendjährige Eiche, wie sie bezeichnet wird, kann man in der Nähe der Kirche bewundern. Der Baum ist eine Stieleiche (*Quercus robur*), sie ist innen vollkommen hohl und wird durch mehrere Eisenringe zusammengehalten.

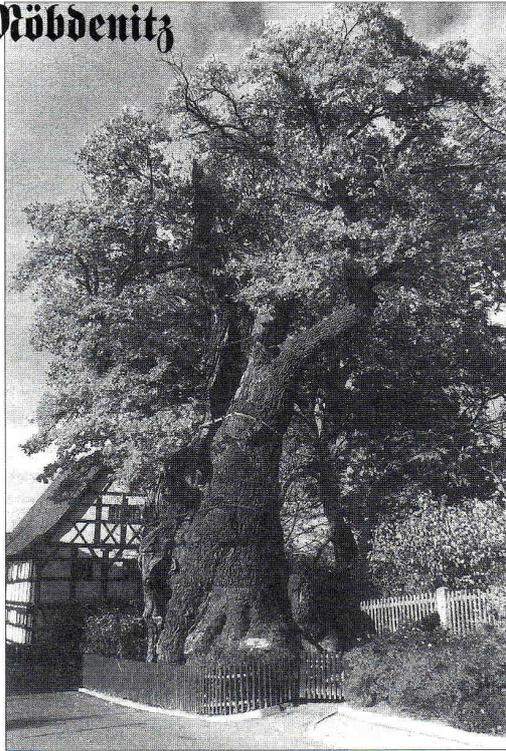
Die Nöbdenitzer Eiche hatte in den vergangenen Jahrhunderten außerordentlich unter dem Befall durch den Schwefelporling gelitten, auch holzbewohnende Insekten haben sie für ihre Entwicklung ausgiebig genutzt. Auffällig ist aber, dass in den letzten Jahren keine neuen Fruchtkörper vom Schwefelporling an der Eiche nachweisbar waren. Lebensnotwendig ist für sie der in den vergangenen Jahrzehnten in seinem Hohlraum an der Südwestseite entstandene Adventiestamm.

Auf Grund der großflächigen Öffnung im Nebenkronenbereich erhält der Hohlraum genügend Licht, und auch ein Teil der Niederschläge erreichen den inneren Stammgrund. Der „Jungstamm“ ist an der Basis stark korkig.

Am 19. April 2001 wurde der Umfang der Eiche von der Familie Conrad aus Gera bei 1,3 m Höhe gemessen. Wegen des abfallenden Hangprofils und des stark konisch ausgebildeten Stammes wurden aus mehreren Messungen der Durchschnittswert mit 10,64 m ermittelt. Die vorhandene asymmetrische Nebenkronen ist inzwischen knapp 14 m hoch und breitet sich in Nord-Süd-Richtung 15 m und in West-Ost-Richtung 10 m weit aus. Das Alter der Eiche wird von anerkannten Baumexperten auf 800 bis 1000 Jahre beziffert.

Der Baum trotzte jahrhundertlang jedem Wetter.

Der verheerende Sturm von 1819 jedoch verfiel sich im Kronen-



bereich und brach die oberen zwei Drittel des Baumes ab. Seither existiert nur noch der zehn Meter hohe Stammtorso. Seit dem 3. März 1824 befindet sich im Wurzelbereich des ausgehöhlten Stammtorso eine Begräbnisstätte. In diesem Grabmal liegt der Altenburger Geheimrat und Minister Hans von Thümmel. Er war ein sehr kluger Mann aber auch Romantiker. Hans von Thümmel war mit der Besitzerin der Rittergüter Nöbdenitz und Untschen, Charlotte von Rothkirch-Trach verheiratet.

Er legte z. B. in Altenburg sowie in Nöbdenitz und Untschen Parkanlagen an. Die uralte, hohle Eiche von Nöbdenitz hatte es ihm angetan. In ihrem Leibe wollte er seinen letzten Schlaf tun. Er kaufte also von der Pfarrei den Berg mit der Eiche. Als er am 1. März 1824 starb, wurde im Stamme seine Grabstätte ausgemauert. Hier wurde er beigesetzt.

Die Grabstätte wurde 1959 von dem damaligen Lehrer und Heimatforscher, Herrn Ernst Bräunlich aus Posterstein, untersucht. Der Befund ergab, dass die sterblichen Überreste, das Skelett des Ministers noch vorhanden sind. Der Tote liegt auf dem Sargunterteil quer

zur vorbeiführenden Dorfstraße mit dem Kopf in südliche Richtung. Die alte Eiche wurde bereits am 4. Juni 1940 unter Naturschutz gestellt. Heute befindet sich eine schöne Rabatte um den Stammfuß.

H. P.

Literatur: – 850 Jahre Nöbdenitz – Sächsische Heimatblätter Heft 1/1959  
– Nachrichtenblatt Überlandwerk Osterland Rbg. 1931, Nr. 6  
– Baumkalender Thüringen 2002 – Baumzeitung 6/2002  
Foto: Heidenreich, Bürgermeister Nöbdenitz

### Der BUGA-Förderverein informiert

Der Frühling ist im Anmarsch, und so laufen auch bereits die Planungen für den diesjährigen **Tag der offenen Gärten – OPEN GARDENS** auf Hochtouren. Der Termin für die 5. Auflage ist **Sonntag, der 11. Juni 2006**. Wir laden Sie schon heute recht herzlich ein, an diesem Tag in und um Gera und Ronneburg sonst verborgene private Gartenparadiese zu entdecken.

Des Weiteren möchten wir Sie auf unser Sommerfest, den **BUGA-Boogie** hinweisen, der am **Samstag, dem 1. Juli 2006** im DORINT Novotel Gera ausgerichtet wird. Wir würden uns freuen, Sie bei einem wunderbaren Tanzabend mit Büfett,

Livemusik, tollen Einlagen und neuesten Informationen zur Bundesgartenschau begrüßen zu dürfen. Informationen zu diesen Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten des Vereins zur Förderung der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007 e.V. erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle in Gera, Telefon (03 65) 8 30 40 10 sowie unter [www.foerdereverein-buga2007.de](http://www.foerdereverein-buga2007.de)

## Alles unter einem Dach

Sport & Freizeit

**BEIER**

Inh. Rainer Firlus

Sportartikel

Freizeitbekleidung

Service

SPORT  
2000

Telefon (03 66 02) 2 30 46

**C** Fitness  
**Central**

Fitness  
Kraftsport  
Aerobik  
Sauna  
Solarium



Telefon (0 366 02) 50 96 04

Praxis  
für Physiotherapie

Sabine Firlus

Krankengymnastik

Massagen

Lymphdrainage

Wärme- und Elektrotherapie  
u.v.m.

Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

Markt 10/11 · 07580 Ronneburg

Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit

**Unser Team wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern!**

# Zwei Ronneburger in Australien

Familie Krätzschmar berichtet über ihre Abenteuer-Reise



**Urlaubsfoto  
mit „Heimatblatt“**

Lange Vorbereitung und noch längere Planung vor dem Abenteuer in den 5. Kontinent gingen dieser Reise voraus. Vorgearbeitet waren natürlich die gesamte Fahrstrecke, mit den Stopps für Übernachtungen und Besichtigungen. Wir hatten zwar jede Menge Literatur gewälzt, aber eines ist klar, hundertprozentig vorplanen kann man so etwas nicht.

Ausgerüstet mit gutem Kartenmaterial, Geld, VISA-Karte und einer gehörigen Portion Selbstvertrauen fuhren wir dann am Mittwoch, dem 26. Oktober zum Flughafen Frankfurt/Main. Mit unseren Freunden waren wir vier Personen. Nun traten wir den schon lange vorgebuchten Flug nach Cairns über Singapur an. Die 12 Stunden Flugzeit für die 10.500 km von Frankfurt nach Singapur kamen uns unendlich vor, aber anders geht es eben nicht.

In Singapur angekommen wurden wir vom ostasiatischen Flair und auch gleich von einem gewaltigen Gewitter empfangen. Es begann gerade die Regenzeit. Die tropischen Temperaturen waren für uns zu Beginn etwas belastend, gingen wir gefühlsmäßig doch auf den Winter zu. Eine Stadtrundfahrt und Rundgänge zu Fuß gaben uns Gelegenheit diese tolle Stadt ein wenig kennen zu lernen.

Der nächste Flug ging nach Cairns, an der nordöstlichen Küste von Australien. Hier übernahmen wir am Flugplatz unsere vorgebuchten Mietwagen, verstaute unser Gepäck und starteten zu unserer Abenteuerreise. Am Beginn noch etwas vorsichtig, denn in Australien herrscht Linksverkehr. An diesen und die etwas anderen Verkehrsregeln mussten wir uns erst gewöhnen. Die erste Etappe Cairns – Charters Tower mit 647 km gab uns die Gelegenheit etwas „einzurollen“. Eigentlich sah unsere Planung eine längere Strecke vor, aber geplant und Praxis sind manchmal zwei verschiedene Schuhe. So wurden aus den ersten zwei Etappen drei. Später ging die Planung dann besser auf.

Über Mt. Isa und Tennant Creek durchquerten wir Queensland in drei Tagen von Ost nach West. In den nächsten Etappen ging es nach Norden. Wir besuchten auf diesem Wege einige Nationalparks wie den Kakadu NP, den Nitmiluk NP, machten im Ngurrungurudjba NP eine Bootssafari und kamen am 6. 11. in Darwin, dem nördlichsten Punkt unserer Reise an. Nun führte uns der Weg wieder nach Süden, über die endlose, bis zum Horizont schnurgeraden Straßen durch das Outback mit seinen großen Wüsten und seinen kaum bewachsenen Bergen. Heiß und trocken ist es hier. Mit Getränken mussten wir uns immer reichlich eindecken. Auch das Tanken der Fahrzeuge musste sorgfältig geplant werden. Ein voller Tank kann hier lebenswichtig sein.

Bei Alice Springs, dem „roten Herzen Australiens“, bogen wir nach Westen zum Ayers Rock ab.

Die Eingeborenen, die Aborigines, nennen ihn „Uluru“. Er ist unvergesslich, dieser Berg. Hier blieben wir drei Tage, um uns alles anzusehen.

Auf dem weiteren Weg lag Coober Pedy, eine Opal-

minenstadt unter der Erde. Danach fuhren wir nach Adelaide, der ersten Hauptstadt des damals neuen Kontinents. Hier badeten wir erstmals im südlichen Ozean und besuchten Kangooro Island. Die nächste Großstadt war Melbourne, hier war der südlichste Punkt unserer Reise. Nun fuhren wir entlang der Küste wieder nach Norden, um uns die Stadt der vorletzten Olympischen Spiele, Sydney, mit seinem berühmten Opernbau und der Hafenerbrücke anzusehen.

Über die weiteren Stationen, Brisbane, Rockhampton, Makay, Townville kamen wir, nach sechs Wochen zum Ausgangspunkt unserer Reise, Cairns, zurück. Hier wollten wir uns noch einige Tage von der großen Runde ausruhen. Wir badeten, genossen die Sonne und unternahmen noch einige Ausflüge. Wir waren mit einem Schiff am Großen Barriereriff und fuhren mit der historischen Kuranda Scenic Railway in den Regenwald bei Kuranda.

Auf diese Weise haben wir unser bisher größtes Reiseabenteuer langsam ausklingen lassen, bevor wir am Donnerstag, dem 8. Dezember, in Cairns unseren Flieger bestiegen, um über Darwin, Singapur, Frankfurt, die endlos lange Heimreise anzutreten. Am Morgen des 9. Dezember hatten wir wieder heimatischen Boden unter den Füßen.

Eine kleine Reisestatistik zum Schluss: Insgesamt haben wir über 31.000 Flugkilometer zurückgelegt, sind über 13.600 Kilometer mit dem Auto gefahren, und dazu 1.186 Liter Benzin getankt und verfeuert. Wir hatten 28 verschiedene Unterkünfte. Viele waren gut, wenige nicht so sehr. Fotografiert haben wir über 3.500 Bilder, natürlich digital, sonst könnte man das kaum bezahlen.

Über die gesamten Reisekosten wollen wir lieber schweigen!

Wer sich's traut, macht es nach!

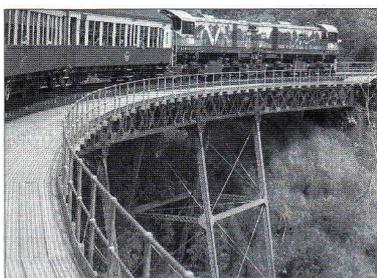
Christa u. Eberhard Krätzschmar



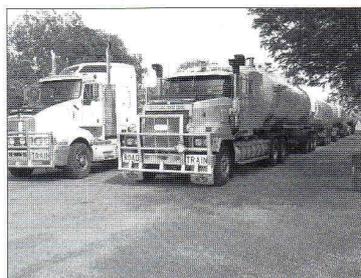
Im Daly Waters Pub – einer Bar der besonderen Art, abseits des Stuart Highway. Die Gäste „verewigen“ sich mit kuriosen Mitbringenseln.



Der Nachwuchs an der „Tränke“



Kuranda Scenic Railway. Ein wagemütiger Ingenieurbau zwischen Cairns und Kuranda.



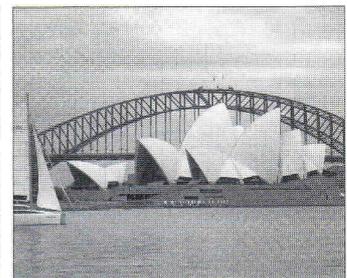
Road Trains sind bis zu 50 m lang. Ein Stopp zwischen Thre Ways und Katherine.



Aborigines mit Didgeridoo.



Unten ein Dornenteufel.



Oper in Sydney. Dahinter Harbour-Brigde, 73 Jahre alt, 61.000 t schwer.

# Die Autobahn

# 4

Fortsetzung der Serie:  
Aus der Geschichte des Autobahnbaus  
bei Ronneburg  
(9)

Seit der Nr. 17 (2003) veröffentlichen wir Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 9. Fortsetzung:

## 4. Mai 1937

Die Straße von Nöbdenitz nach Posterstein hat besondere Schwierigkeiten gemacht, drohte sie doch abzusacken, als die Ausschüttungen für den einen Brückenpfeiler ziemlich beendet waren. Aber durch kunstgerechte Stütz- und Flechtarbeit wurde es verhindert. Die Brücke wird von der tiefsten Stelle aus berechnet eine Höhe von 35 m und eine Länge von 180 m haben. Schwierige Arbeiten sind an der Eisenbahnlinie noch zu leisten, wo der harte Fels durch Bohrmaschinen entfernt wird.

Eine große landschaftliche Veränderung tritt am Löbichauer Weg ein. Der eine Teich ist verschwunden, ebenso die große Eiche, die am Wege stand. Hier wird eine 13 m hohe Aufschüttung vorgenommen. Zuerst wurde hier der Teich trockengelegt. Das Einlegen der 60 Zentner schweren Kanalisationsröhren, die eine Länge von 3,70 m und einen Durchmesser von 96 cm haben, war eine schwierige Arbeit, ist aber auch soweit beendet.

Die Sandmassen, die zur Aufschüttung benötigt werden, werden herbeigeht vom Löbichauer Rittergutsfeld an der Staatsstraße. Dort ist ein Bagger aufgestellt, der die Loren füllt. Die Zufuhr zur Baustelle ist auch schwierig, müssen doch die kleinen Lokomotiven den Berg erklimmen, wo das kleine Hölzchen „Vatis Ruh“ liegt. In Schleifen fährt dann die Lokomotive mit den anhängenden Loren ins Tal zur Baustelle. Dort sind wiederum Arbeiter beschäftigt, um die Aufschüttung vorzunehmen durch Wippen der Loren. Ein Frosch ohne Beine, die sogenannte Explosionsramme, „huppt“ hier auf dem aufgeschütteten Boden herum, um den Boden festzurammen.

Der Weg nach Löbichau wird etwas nach Nordwest verlegt und unterführt. Diese Arbeit ist schon in Angriff genommen. Auch an der Beerwalder Straße gräbt das „schwarze Ungetüm“, ein Bagger, tief in die Erde, denn auch hier wird die Straße unterführt.

Die Arbeiter, die bei den vielen Firmen hier beschäftigt sind, sind zum großen Teil aus Schmölln, Gößnitz, Altenburg, Meuselwitz und vor allem auch aus der näheren Umgebung. Die Stammarbeiter natürlich haben die Firmen aus ihrer Heimat mitgebracht.

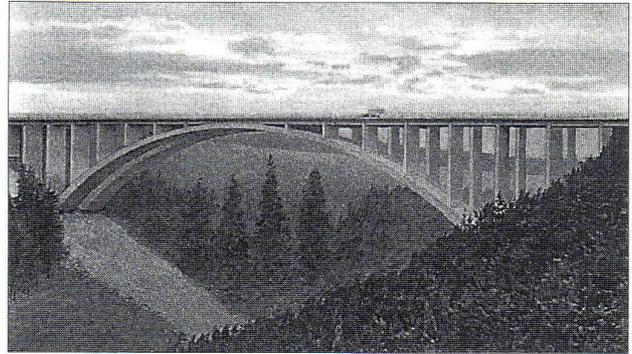
Nächstes Jahr werden die großen Fernlastzüge auch hier mit der Autobahn dahinflitzen und man kann sagen: wieder ist ein Meisterwerk beendet! Einst wird mancher Großvater zu seinem Enkel sagen, dieses Meisterstück habe ich mit geschaffen und wird mit stolzer Genugtuung dem Enkel alle Fragen beantworten können.

## 1. Juli 1937

### Der Bau der Ost-West-Linie

Auf dem freigegebenen Abschnitt der Autobahn-Ost-West-Linie bei Meerane in westlicher Richtung nach Gera zu verlaufenden Abschnitt wird mit Hochdruck gearbeitet, um weitere Teilstrecken noch in den Herbstmonaten freigeben zu können. So wird der Bauabschnitt, der zwischen der Kreuzung der Nord-Süd-Linie bei Hermsdorf, Gera und Ronneburg gelegen ist, von seinen beiden äußersten Flügeln aus nach Gera zu betoniert. Die Arbeiten sind vom östlichen Teil aus bis an die Auffahrtstelle Gera heran nahezu fertiggestellt. Von Westen her haben die Betonierungsarbeiten das Elstertal bei dem Orte Mühlisdorf erreicht. Mit dem Guss des größten

Eisenbetonbrückenbogens der Welt, der das Teufelstal bei Hermsdorf überspannen soll, ist begonnen worden. Der Guss wird 3 Monate ununterbrochener Arbeitszeit in Anspruch nehmen. Sodann wird der Bogen von der Gießform gelöst und auf dem größten Holzgerüst, das jemals gebaut worden ist, an seinen 11 m seitwärts gelegenen Bestimmungsort gerollt. Mit dem Guss des zweiten Brückenbogens für die zweite Fahrbahn soll im Oktober begonnen werden.



Hist. Aufnahme der Teufelstalbrücke

Archiv: G. Zacharias

Die Überbrückung des Elstertales bei Gera ist nahezu fertiggestellt. Für die Dammschüttungen auf dem früheren Flughafengelände wurden 800.000 m<sup>3</sup> Erdmassen benötigt, die auf den westlichen Elstertalhängen abgegraben und in zwölfmonatiger Arbeit mit Doppelschichten zu Tal befördert wurden. Ein ganzer Berg ist dafür notwendig gewesen und das Elstertal hat bei dem Geraer Vorort Thieschitz ein völlig verändertes Gesicht bekommen.

(Fortsetzung folgt)

**HONDA**  
The Power of Dreams

Dressed to drive  
**ACCORD**  
BY HONDA

effektiver Jahreszins  
**0,0 %**

F\*H01976

**3 Jahre Neuwagengarantie,  
3 Jahre Mobilitätsgarantie, 3 Jahre 0,00 €\*.**

Fast zu schön, um wahr zu sein: Fahren Sie jetzt drei Jahre für 0,00 €\* im Monat den neuen Accord – bei einer Anzahlung von nur 50 % des Kaufpreises.\* Danach erst zahlen Sie die restlichen 50 % des Kaufpreises, finanzieren die Restsumme oder geben das Fahrzeug einfach gemäß den Rückkaufbedingungen zurück. Machen Sie jetzt die Rechenprobe – und am besten gleich eine Probefahrt.

\*Ein Angebot der Honda Bank GmbH · Anzahlung: 50 % des Kaufpreises · Gesamtfahrleistung 45.000 km · Eff. Jahreszins 0,0 % · 36 Monate Zahlpause, danach Begleichung des Restbetrags. Finanzierung der Restsumme oder Rückgabe des Fahrzeugs gem. Rückkaufbedingungen · Gültig bis 30.06.2006.

**WH** AUTOHAUS  
RONNEBURG  
UND  
GmbH & Co. KG

Altenburger Straße 86  
07580 Ronneburg  
Tel. (036602) 34599 · Fax 34598  
honda@wh-autohaus.de  
www.wh-autohaus.de



www.accord2006.de

**Unser Autohaus wünscht frohe Ostern!**

**• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •**

*Gumprecht's Blumenwelt*

Barbara Gumprecht  
07580 Ronneburg · Markt 29  
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

---

**Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik**

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Osterfest!



**Vielfältiges Angebot an Frühlingsblühern!**

**Fleischerei Stölzner GmbH**

Mühlenstraße 5  
07580 Ronneburg  
Tel. (03 66 02) 2 32 86  
Fax (03 66 02) 9 22 08  
www.Fleischerei-Stoelzner.de



**Wir wünschen unseren Kunden frohe Osterfeiertage!**

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74  
Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42  
Bad Köstritz Tel. (03 66 05) 2 04 59

**FOTOECK**  
Fotofachgeschäft + Fotostudio

Viele liebe Ostergrüße...

Fotopuzzle 30 x 15 nur 12,00€  
Fotolasse nur 8,00€  
Grillschürze 12,00€

Digitaler Bilderservice – sofort zum Mitnehmen!  
– Fotos von allen digitalen Medien, auch vom Handy!  
– Pass- und Bewerbungsbilder  
– Lotto-Toto  
– Hermes-Paketshop

HIER Kodak Fotos von DIGITAL SOFORT

Schillerstraße 16, 07580 Ronneburg  
Telefon 03 66 02 / 3 44 74

Wir wünschen unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein frohes Osterfest!

*Salon Scheffel*  
Friseurmeisterin Sylke Scheffel  
Friseurin Daniela Klaus  
Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUßPFLEGE & KOSMETIKALON  
*Bettina Merkel*  
Podologin u. Kosmetikerin  
Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg  
Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

**Brillen-Pickart**  
– seit 1924 –

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerschein

*Klaus Pickart*  
Staatl. gepr. Augenoptiker  
07580 Ronneburg/Thür.  
Markt 17/18  
Tel. (03 66 02) 2 28 88



**Wir wünschen allen Kunden frohe Ostern!**

*Schlemmer-Eck*

Wir danken unserer verehrten Kundschaft für die jahrelange Treue und wünschen ein frohes Osterfest!

**Party-Service Sigrid Strobel**  
07580 Großenstein

Bitte übertragen Sie Ihr Vertrauen auf meinen Nachfolger  
**Familie Teichert**  
07554 Pölzig · Am Markt 27 · ehem. „Deutsches Haus“  
Telefon 03 66 95 / 2 03 97 und 2 08 58

**Alles bleibt beim Alten: Angebot, Qualität, Preis!**

**Karosserie- & Lackier-Fachbetrieb Uwe Hahn**

Unfallreparaturen · Lackierarbeiten aller Art  
Karosserie- und Richtbankarbeiten · Achsvermessung  
Klimaservice · Autoglasreparatur und Ersatz  
Kunststoffreparatur · Werkstattdatensatzfahrzeug  
Anerkannter DEKRA-Stützpunkt für HU und AU

Uwe Hahn · Autolackierermeister  
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG  
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60



Mobile häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

**H. & S. Aurich**

Markt 8  
07580 RONNEBURG  
Tel. (03 66 02) 9 23 44  
Fax (03 66 02) 9 23 45

Wir wünschen allen Patienten, ihren Angehörigen und unseren Mitarbeitern ein frohes Osterfest!

Sprechzeiten:  
Montag bis Freitag 13 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



# Schwanen Apotheke

**... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!**  
Kompetente Beratung und hervorragender Service sind bei uns selbstverständlich.  
Kundenberatung über unsere kostenfreie Hotline  
**0800 1480 000**

Das Team der Schwanenapotheke wünscht seinen Kunden ein frohes Osterfest!

**Jetzt ONLINE einkaufen!**

[www.apotheke-shop.com](http://www.apotheke-shop.com)

## Schwanen Apotheke

Inh. Apothekerin Beate Thomas  
**07580 Ronneburg · Markt 9**  
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85



## Osterschnäppchen

**10.04. bis 15.04.2006**

20 x 0,5 l EDEL  
Kassträger  
statt ~~10,59~~ **8,99** zzgl. Pfand

PFALZ Kimmle-Scheurebe  
– lieblich  
– blumig  
– duftig  
**NUR 1,99**

SCHLOSSBLICK  
MINERALWASSER  
Classic oder Medium  
12 x 1,0 l-PET  
**2,59** zzgl. Pfand

**Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:**  
Öffnungszeiten: Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma  
Mo 13 – 18 Uhr  
Di - Fr 9 – 18 Uhr  
Sa 8 – 12 Uhr  
**EUOTRINK**  
Wiesenring 13 · **07554 Korbußen** · Tel. (036602) 143-0

**Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!**



## Häusliche Krankenpflege

Unser Team ist zertifiziert und immer für Sie da:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushalthilfe

Schölzke GbR

Siebenberge 7  
07580 Ronneburg  
Tel. 03 66 02 / 3 41 23  
[www.schoelzke.de](http://www.schoelzke.de)

 **Wir sind Tag und Nacht erreichbar**



## Haus-Service

Dienstleistungen rund um Haus, Hof & Garten

Schölzke GbR

**Hauswirtschaft Schölzke GbR**  
Siebenberge 7  
07580 Ronneburg  
Tel. 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 03 66 02 / 9 20 77  
Funk 0173 / 3 59 67 25  
E-mail: [info@schoelzke.de](mailto:info@schoelzke.de) · [www.schoelzke.de](http://www.schoelzke.de)

– **Sauna Ronneburg** –



Wir machen aus Freizeit Gesundheit

**Frank Kunze**

☎ (03 66 02) 3 60 93  
[www.Sauna-Ronneburg.de](http://www.Sauna-Ronneburg.de)

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum  
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr  
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr  
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

**Physiotherapie Ute Kunze**

Ihrer Gesundheit zuliebe



**Ute Kunze**

Staatl. gepr. Physiotherapeutin  
☎ (03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage  
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen  
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

● **Super-Sonderangebot**  
**Magnetfeld-Resonanz-Therapie**

Mo – Do 7.30 – 19.00 Uhr · Fr 7.30 – 12.00 Uhr · Sa nach Vereinbarung

**Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**